

Des Führers feierlicher Einzug in Wien

Das Programm des großdeutschen Tages

Der Führer wird heute vormittag etwa gegen 11 Uhr am Westbahnhof in Wien eintreffen und dort feierlich empfangen werden.

Anschließend fährt der Führer durch die Mariasiferstraße, Babenbergrstraße und über den Ring zum Rathaus. Im Festsaal des Rathauses wird die Stadt Wien den Führer in feierlicher Weise begrüßen.

Schlag 12 Uhr wird dann Dr. Goebbels vom Balkon des Rathauses aus den Tag des Großdeutschen Reiches verkünden. Eine Vertikalsäule von zwei Minuten Dauer wird der Verkündung folgen.

Anschließend werden dem Führer die vom NSKK überbrachten Treuebotschaften der deutschen Gauen übergeben werden.

Nach Abschluß dieses weitverbreiteten Aktes begibt sich der Führer über den Ring in das Hotel Imperial.

Abends um 20 Uhr beginnt die große Kundgebung in der Nordwestbahnhalle, die den Höhepunkt und Abschluß des großen Tages bilden wird. Nach der Rede des Führers wird die ganze deutsche Nation das Niederländische Dankefest singen. Die Glocken der Kirchen werden läuten, während das deutsche Volk in dieser großen Stunde sich auf das Befehlswort des 10. April vorbereitet.

Die Treuefahretten heute mittag vor dem Wiener Rathaus

Mitternächtlicher Start in München unter Leitung des Korpsführers Hühnlein

Am Tage des Großdeutschen Reiches, wenn sich das geeinte deutsche Volk zum letzten Generalappell vor der Wahl versammelt, treffen in Wien die Meldefahrer des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps (NSKK) mit den Treuebotschaften aus allen Gauen des Reiches beim Führer ein. In eindrucksvollen Feiern gaben ihnen die heimatischen Gauen das Geleit auf ihre große und denkwürdige Fahrt in die Hauptstadt der deutschen Diktatur.

Nach dem Empfang des Führers im Wiener Rathaus werden ihm die 31 Meldefahrer die Treuebotschaften der deutschen Gauen auf dem großen Vorplatz vor dem Wiener Rathaus übergeben.

Die NSKK-Meldefahrer, die aus den am weitesten entfernten Gauen bereits seit Tag und Nacht unterwegs sind, treffen sich in München, wo sie in der Nacht vom 8. zum 9. d. M. punkt 0,00 Uhr auf dem königlichen Platz zur gemeinsamen Fahrt nach Wien von Gauleiter Wagner in einer eindrucksvollen Weihestunde gestartet werden.

Büchtleistung der 31

Vom mitternächtlichen Start ab wird Korpsführer Hühnlein selbst die NSKK-Stafetten bis Wien begleiten, um Samstag mittag vor dem Wiener Rathaus die NSKK-Treuefahretten dem Führer zu melden. Die 31 Meldefahrer des NSKK legen zusammen auf ihrer Hin- und Rückfahrt eine Wegstrecke von 60.000 Kilometer zurück.

Eintreffen der Stafetten in Purkersdorf Samstag um 9 Uhr 30, von hier geht die Fahrt über Thaliastraße, Verdenfeldstraße zum Schmerlingplatz. Nach der Durchfahrt des Führers schließen sich die Stafetten der Wagenkolonne des Führers bis zum Rathaus an.

Meldung um 12 Uhr 05

Um 12 Uhr 05 meldet Korpsführer Hühnlein dem Führer die 31 NSKK-Stafetten, die vor dem Wiener Rathaus Aufstellung genommen haben. Die 31 Stafetten bestehen aus 31 Kraftwägen mit Seitenwagen, denen ein Kübelwagen als Führerwagen beigegeben ist. Führer der NSKK-Stafetten: Inspektur für technische Ausbildung und Gerät NSKK, Obergruppenführer Kraus.

Die Hauptfeierlichkeiten im Rundfunk übertragen

Berlin, 8. April. (DNB.)

Für den „Tag des Großdeutschen Reiches“ sind folgende Reichsveranstaltungen des deutschen Rundfunks vorgesehen:

10 Uhr 30: Eintreffen der Treuefahretten des NSKK aus dem Reich am Westbahnhof in Wien.

11 Uhr: Eintreffen des Sonderzuges des Führers am Westbahnhof. Abmarsch der Ehrenkompanie durch den Führer.

11 Uhr 57: Reichsminister Dr. Goebbels verkündet vom Balkon des Wiener Rathauses den „Tag des Großdeutschen Reiches“.

12 Uhr 02: Der Führer nimmt vor dem Rathaus die Treuebotschaft des NSKK aus 31 Gauen des Deutschen Reiches entgegen.

19 Uhr 45: Bericht von der Fahrt des Führers durch die Straßen Wiens zur Nordwestbahnhalle.

20 Uhr: Gauleiter Bärkel begrüßt den Führer. Der Führer spricht.

Der Präsident der Reichsrundfunkkommission teilt im Einvernehmen mit dem Reichspostminister mit, daß von sofort an bis einschließlich Montag den 11. April 1938, mittags 12 Uhr, das Abhören der Rundgebungen der Reichsregierung für alle Rundfunkempfangsanlagen geächtet ist, um dadurch allen Volksgenossen die Gelegenheit zu geben, die historischen Ereignisse durch den Rundfunk mitzuerleben.

Der Führer in der Stadt feiner Jugend

Besuch an teuren Erinnerungsstätten in Linz

Linz, 8. April. (DNB.)

Der Führer blieb den ganzen Tag in Linz, der Donaustadt, in der er einst einen Teil seiner Jugend- und Schulzeit verbrachte. Die Hauptstadt des Heimatlandes des Führers weiß sich ganz besonders eng mit Adolf Hitler verbunden. Die Männer und Frauen und vor allem die Jugend von Linz danken dem Führer dafür, daß er sich schon wieder einige Zeit in ihrer schönen Stadt aufhält. Und wenn es nach ihnen gegangen wäre, dann hätten sie am liebsten den ganzen Tag über das Hotel Weinzinger belagert und ununterbrochen dem Führer zugejubelt. Aber mit vollem Verständnis richten sie sich nach den Abspernungsmaßnahmen, die dem Führer eine kurze Zeit der Ruhe sichern wollen. Sie wissen, daß der Führer jetzt zwei Wochen Tag für Tag in allen deutschen Gauen zu Millionen von Volksgenossen gesprochen hat, daß er im Wahlkampf tausende Kilometer mit Flugzeug, Sonderzug und Auto zurückgelegt hat und sie gönnen ihm dankerfüllten Herzens gern diesen Tag der Ruhe vor dem 9. April, an dem der Führer von Wien aus noch einmal zum ganzen deutschen Volk sprechen wird.

Der Führer bei der Jugend

Und doch haben die Linzer auch an diesem Tage nach Belegenheit, dem Führer ihre Liebe und Verehrung zu be-

zeugen. Schon in den Vormittagstunden sind Hitlerjugend in weißen Hemden und W.M.-Mädeln in bunten Frachten vor dem Hotel aufmarschiert, die den Führer mit wunderschönen Liedern ihrer Heimat und denen der nationalsozialistischen Jugend erfreuen. Ungeheuer ist ihr Jubel, als der Führer ihnen vom Balkon aus dankt. Im Hotel begrüßt der Führer eine Abordnung von ihnen, die ihm Blumen überreicht. Eine besondere Überraschung aber wird einer Mädel-Flasche aus Graz zuteil, die nach Abschluß ihrer Reiseprüfung auf einem Ausflug nach Linz gekommen ist und die nun zu ihrer übergroßen Freude am Tisch des Führers an seinem Mittagessen teilnimmt. Der Führer unterhält sich lange Zeit mit ihnen über ihre Erlebnisse und Einbrüche und plaudert mit ihnen.

Besuch im oberösterreichischen Landesmuseum

Am Nachmittag macht der Führer eine Ausfahrt in die Stadt, die ihm von alter sehr vertraut ist. Ueber eine Stunde verweilt er in dem oberösterreichischen Landesmuseum Franzisco-Carolinum, das mit seinen zahlreichen vorgezeichneten Ausgrabungsfunden, volkskundlichen und naturgeschichtlichen Sammlungen und der Landesbildergalerie eines der bekanntesten Museen Österreichs ist und einen wertvollen Einblick in die



Hitlerjugender Mädchen zu Gast beim Führer

Foto: Presse-Dolmann